

[Shell handelt trotz eines Versprechens, den Handel mit russischem Gas einzustellen, weiter](#)

02.07.2023

Mehr als ein Jahr nach dem Versprechen, sich aus dem russischen Energiemarkt zurückzuziehen, handelt Shell weiterhin mit russischem Gas, schreibt die BBC.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Mehr als ein Jahr nach dem Versprechen, sich aus dem russischen Energiemarkt zurückzuziehen, handelt Shell weiterhin mit russischem Gas, schreibt die BBC.

Laut einer Analyse von Global Witness war das Unternehmen im Jahr 2022 an fast einem Achtel der russischen Offshore-Gasexporte beteiligt.

Oleh Ustenko, ein Berater des ukrainischen Präsidenten Wolodymyr Selenskyj, warf Shell vor, „Blutgeld“ zu erhalten. Shell erklärte, die Geschäfte seien das Ergebnis „langfristiger vertraglicher Verpflichtungen“ und verstießen nicht gegen Gesetze oder Sanktionen.

Vor kurzem, am 9. Mai, verließ ein riesiger Tanker, der mehr als 160.000 Kubikmeter in flüssiger Form komprimiertes Gas transportieren kann, den Hafen von Sabetta auf der Halbinsel Jamal im hohen Norden Russlands.

Die Ladung wurde von Shell gekauft, bevor sie ihren endgültigen Bestimmungsort Hongkong ansteuerte.

Laut der von Global Witness analysierten Kpler-Datenbank handelt es sich um eine von acht LNG-Ladungen, die Shell in diesem Jahr in Yamal gekauft hat. Global Witness schätzt, dass auf Shell im vergangenen Jahr 12 % des russischen Offshore-LNG-Handels entfielen und dass das Unternehmen in diesem Jahr zu den fünf größten Händlern von LNG russischer Herkunft gehörte.

Im März 2022, Wochen nach dem Einmarsch in die Ukraine, entschuldigte sich Shell für den Kauf einer Ladung russischen Öls und erklärte, dass es beabsichtige, russische Öl- und Gasprojekte aufzugeben.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 249

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.